

An alle Eltern und
Erziehungsberechtigte
unserer SchulanfängerInnen



Liebe Eltern,

mit der Einschulung beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Nach den Sommerferien wird es mehrere Stunden am Tag außerhalb der Familie in der Schule (Unterricht + ggf. Betreuende Grundschule) verbringen und neue Anforderungen und Aufgaben zu meistern haben. Normalerweise freuen sich Kinder auf die Schule und können es gar nicht erwarten, eingeschult zu werden. Sie wollen Neues lernen und unabhängiger werden. Das ist hoffentlich auch bei Ihrem Kind so!

Dennoch braucht Ihr Kind gerade jetzt in dieser besonderen „Corona-Pandemie-Zeit“ das gute Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit, Ihre Geduld und Ihr Verständnis helfen ihm sicher, mögliche Ängste zu überwinden.

In der Schule helfen wir Ihrem Kind, sich schnell zurechtzufinden. Ebenso wie Sie investieren wir Lehrkräfte viel Zeit im täglichen Umgang mit den Kindern. Ein hohes Maß an sozialem Engagement ist für sie selbstverständlich. Ein enger Kontakt zwischen Elternhaus und Schule ist insbesondere zum Schulanfang bzw. in den ersten Schuljahren von großer Bedeutung.

Gerade seitens der Schule wünschen wir uns ein starkes Engagement der Eltern in allen Fragen, die mit der Schule zu tun haben. Nicht zuletzt soll Ihnen der beigefügte Ratgeber dabei helfen, Ihrem Kind den Start in diesem neuen Lebensabschnitt zu erleichtern.

Das Kollegium der Grundschule Weidenthal



Informationen vor der Einschulung

Sie können Ihr Kind bereits vor der Einschulung auf einige wichtige Dinge vorbereiten. Hierzu gehört insbesondere, das Kind rechtzeitig mit dem Schulweg vertraut zu machen. Gehen Sie in den letzten Monaten vor dem Schulanfang gemeinsam mit Ihrem Kind den Schulweg ab. Achten Sie dabei darauf, dass Sie den sichersten und nicht unbedingt den kürzesten Weg nehmen. Erklären Sie dem Kind unterwegs, wie man sich im Straßenverkehr verhält und erläutern Sie ihm die wichtigsten Verkehrsregeln. So kann sich Ihr Kind an "seinen" Schulweg gewöhnen und wird ihn später selbständig gehen können. Lassen Sie sich auch einmal von Ihrem Kind führen, sobald Sie der Meinung sind, dass es genügend Sicherheit erlangt hat. Begleiten Sie es nicht zu lange zur Schule; sicher möchte es irgendwann einmal lieber alleine oder mit Klassenkameraden gehen.

Gefahren auf dem Weg zur Schule

Neben dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr gibt es auch noch andere, grundsätzliche Dinge, die Ihr Kind wissen muss, bevor es zum ersten Mal alleine in die Schule geht. Erklären Sie ihm, dass es keine Umwege machen und ohne Verzögerung nach Hause kommen soll. Auf keinen Fall darf es etwas von Fremden annehmen oder zu Unbekannten ins Auto steigen.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Grundschul Kinder wollen sich bewähren und Leistungen erbringen, ohne dass sie ihr Leistungsvermögen bereits richtig einschätzen können. Gleichzeitig werden sie stärker als bisher mit Verpflichtungen und Regelungen, mit Lob, Tadel, Freude und Enttäuschung konfrontiert. Daher brauchen Grundschul Kinder ein hohes Maß an Anerkennung, viel Verständnis und eine Atmosphäre des Vertrauens und der Rücksichtnahme - nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch zu Hause. Mit viel Geduld und Güte kann man Kinder mögliche Ängste nehmen, ihnen Selbstvertrauen und ein hohes Maß an emotionaler Stabilität geben. Und so verlieren Kinder auch bei Rückschlägen nicht die notwendige Erfolgszuversicht.

Was Sie für Ihr Kind tun können

Kinder sind heute oft einer ständigen Reizüberflutung ausgesetzt - sei es durch zuviel Fernsehen, Videospiele, Umweltlärm oder vieles mehr. Schaffen Sie einen Ausgleich und achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Bewegung hat, sich richtig ernährt und viel schläft. Dies kommt der Konzentrationsfähigkeit und der Lernfähigkeit Ihres Kindes zugute.

Mit Energie in die neue Schulwelt

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist gerade für Kinder sehr wichtig. Ein nicht allzu kalorienreiches, leichtes Schulfrühstück ist eine ebenso sinnvolle Ergänzung des täglichen Speiseplans wie frisches Obst. **Auch die Schultüte, mit der man dem Kind den Schulanfang versüßen möchte, kann neben den süßen Überraschungen auch einige zweckmäßige Dinge enthalten!**

Ausgeruht geht´s besser

Schulanfänger sollten möglichst immer zur gleichen Zeit und nicht zu spät ins Bett gehen (spätestens zwischen 19:30 und 20:00 Uhr). In einem gut belüfteten Kinderzimmer und mit genügend Frischluft während der Nacht schläft Ihr Kind sicher gut. Aufregende Fernsehsendungen am Abend und Mahlzeiten kurz vor dem Zubettgehen sind tabu. Apropos Fernsehen: Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht zu lange fernsieht. Eine **1/2 bis max. 1 Stunde** ist für Schulanfänger ausreichend. **Wählen Sie dafür gemeinsam mit Ihrem Kind altersgerechte Sendungen aus!**

Ein Ausgleich muss sein!

Wenn Ihr Kind eingeschult wird, muss es sich zunächst an neue Pflichten wie Schule und Hausaufgaben gewöhnen. Als Ausgleich dafür braucht es ein bestimmtes Maß an freier Zeit. Geben Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, seine Freizeit selbst zu planen und zu organisieren. Lassen Sie es selbst entscheiden, ob es in den Turnverein, den Musikunterricht oder ähnliches möchte. Im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung braucht Ihr Kind Zeit für sich und seine spielerischen Bedürfnisse. Schließlich hat es sich bisher alles, was es "erlernt" hat, spielerisch angeeignet. Lassen Sie ihm daher den Freiraum zu erproben, zu üben und nachzuahmen, was es selber möchte.

Alles rund ums Lernen

Spielerisches Lernen

Im Vorschulalter haben Kinder überwiegend im Spiel und geleitet von Neugier und Interesse ihre spontanen Lernerfahrungen gemacht. Im Unterricht müssen sie nun behutsam zum gezielten, systematischen Lernen hingeführt werden. Dennoch kommt dem Lernen im Spiel auch in der Grundschule noch eine große Bedeutung zu, denn im Spiel kann in besonderer Weise fächerverbindende Unterrichtsgestaltung verwirklicht und ein vielseitiges Lernen ermöglicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem freien Arbeiten. Ein freies Arbeiten versetzt die Kinder in die Lage, nach einem eigenen Arbeitsrhythmus selbständig und eigenverantwortlich zu lernen. Darüber hinaus ermutigt es die Kinder dazu, Eigeninitiative zu zeigen und Interessen zu entwickeln.

Lesen und Schreiben

Abgesehen vom freien Arbeiten lernen die Kinder in der Schule vor allem Lesen und Schreiben. Dies ist von elementarer Bedeutung, denn damit wird die Grundlage für die gesamte spätere Entwicklung gelegt. Eine schlechte Handschrift beeinflusst beispielsweise nachweislich die Lern- und Leistungsentwicklung des Schülers, deshalb ist es besonders wichtig, von Beginn an auf eine gute Schriftqualität zu achten. Buchstaben und Wörter sollten exakt nach Vorlage ausgeführt werden, damit Ihr Kind eine flüssige und gut lesbare Handschrift ausbildet.

Lesen und Vorlesen

In Verbindung mit dem Schreibenlernen darf auch das Lesenlernen nicht vernachlässigt werden. Sicher ist es nicht falsch, wenn das Lesenlernen auch in der Freizeit Ihres Kindes eine wichtige Rolle spielt. Kinder, die viel lesen, haben beispielsweise weniger Probleme mit der Rechtschreibung. Auch die **Bedeutung des Vorlesens im Vorschulalter darf nicht unterschätzt werden.**

Früh können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie gemeinsam mit ihm einzelne Kapitel im Wechsel lesen. Suchen Sie dazu einfach zu lesende, bebilderte Bücher mit großer Schrift und kurzen Texten aus.

Schaffen Sie **Rituale, die jeden Tag eingehalten werden:** z.B. eine „Familienlesezeit“, „Gute-Nacht-Geschichten-Zeit“, oder Ähnliches.

Die tägliche Lesezeit sollte doppelt so lang sein wie die Fernsehzeit!

Lernen zu Hause

In der Schule wird in einer sorgfältig vorbereiteten Lernumgebung und mit geeigneten Spiel- und Lernsituationen gelernt. Auch die Hausaufgaben werden auf das Alter und die Leistungsfähigkeit des Kindes abgestimmt. Zu Hause müssen Sie darauf achten, dass Ihr Kind die Hausaufgaben vor einem längeren Spielnachmittag gemacht hat und sich trotzdem nicht verausgabt. Seien Sie zwar für Ihr Kind da und üben Sie gemeinsam mit ihm, halten Sie es aber auch frühzeitig zum selbständigen Arbeiten an. Würdigen Sie gute Leistungen bei den Hausaufgaben stärker als Sie schlechte tadeln. Abwechslungsreiche, die Konzentration fördernde Spiele können eine sinnvolle Ergänzung sein. **Motivieren Sie Ihr Kind, indem auch Sie immer wieder lesen und schreiben, denn Sie sind Vorbild für Ihr Kind.**

Ein Platz zum Arbeiten – Hausaufgaben leicht gemacht

Für die Hausaufgaben selbst benötigt Ihr Kind einen **festen Platz**, wo es **in Ruhe** und **ohne Störungen** lernen kann. Idealerweise steht der Schreibtisch so am Fenster, dass das Licht bei einem Rechtshänder von links auf den Schreibtisch einfällt und bei einem Linkshänder von rechts. Besonders für Schulanfänger ist es wichtig, dass sie bei Bedarf bei den Hausaufgaben unterstützt werden. Hilfe zur Selbsthilfe heißt hier das Motto. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes und helfen Sie ihm, die Aufgabenstellung durch Neuformulierung zu begreifen.

Führen Sie ihr Kind zu eventuellen Fehlern hin, korrigieren Sie diese jedoch nicht selbst. So unterstützen Sie die Entwicklung Ihres Kindes zur Eigenständigkeit.